

## Nur ein Joke ?

**Alterstest****Wer alt ist, der kennt und weiß noch ...**

Oder: was es alles nicht mehr gibt

- ▶ Schallplatten und Musik-Cassetten
- ▶ Radios mit Röhren
- ▶ wochentags Margarine, eventuell sonntags etwas Butter
- ▶ Waschmaschinen ohne Motor
- ▶ Borgward, Hanomag und DKW
- ▶ Milch lose in Kannen
- ▶ Zucker als Schüttware
- ▶ Muckefuck statt Bohnenkaffee
- ▶ Strumpfbänder für Jungen
- ▶ Baden im Bottich
- ▶ Bleistiftanspitzer im täglichen Gebrauch
- ▶ Bahnsteigkarten
- ▶ Pferdewagen auf den Straßen
- ▶ freies Parken in der Innenstadt an beliebiger Stelle
- ▶ Fußballer in knielangen Hosen
- ▶ Frauen mit Klebstoff im Haar, genannt Haarspray
- ▶ Schulnoten für Betragen und Fleiß
- ▶ Butterbrote nur mit Margarine/Butter ohne sonstigen Belag
- ▶ Knicks und Diener bei der Begrüßung
- ▶ Kohleöfen
- ▶ Die Geisterstimme, die aus einer schalldichten Kabine spricht (Heinz Maegerlein 17+4)
- ▶ Toiletten auf halber Treppe
- ▶ Fußballspielen zu jeder Tageszeit auf der Straße
- ▶ Dick und Doof sonntags im Kino
- ▶ Fury, Bonanza und „So weit die Füße tragen“ im Fernsehen
- ▶ Leere Straßen, weil ein Durbridge im Fernseher lief
- ▶ Lale Andersen live im Radio
- ▶ Krawatten beim Disco-Besuch
- ▶ Pommes rot-weiß
- ▶ Einkäufe für 10 Pfennige
- ▶ Osterspaziergänge über Stunden nur für ein Glas Limonade im Ausflugslokal
- ▶ Dampflokomotiven
- ▶ Rauchen im Kino
- ▶ Die Frage „Welches Schweinderl hätten’s denn gerne?“ und eine stets undefinierbare Handbewegung
- ▶ Kernseife, Ata, Imi und Scheuersand
- ▶ Küchen ohne Kühlschrank
- ▶ Schiefertafeln in der Schule
- ▶ Weihnachtsgedichte und -lieder auswendig gelernt
- ▶ Soleier auf Kneipentheken
- ▶ Hosenschlitze mit Knöpfen
- ▶ Tanken durch Tankwarte
- ▶ Familienbesuche ohne telefonische Ankündigung
- ▶ Heringe und Gurken im Fass
- ▶ unbeheizte Freibäder

- ▶ Ärzte ohne Stress
- ▶ Eispisten-Rodeln auf öffentlichen Straßen
- ▶ Die Formel „Darf ich bitten?“ vor dem Tanzen
- ▶ 4711 als Universal-Geschenk für Frauen
- ▶ Cognac als Luxusgeschenk für Männer
- ▶ Frauen, die in Lokalen und Cafés stets ihre Hüte aufbehielten
- ▶ Aufstehen und „Guten Morgen“, wenn ein Lehrer in die Klasse kam
- ▶ Die Wörter „danke“ und „bitte“
- ▶ Gänseschmalz als Brotbelag ohne zu wissen, was Kalorien sind
- ▶ Briketts, die man stapeln kann
- ▶ Uhren zum Aufziehen
- ▶ Millionen Menschen sind von einem monotonen Piepston fasziniert; es ist das Signal der ersten Raumsonde, empfangen in Bochum, kommentiert von Prof. Dr. Heinz Kaminsky
- ▶ Büros ohne Stühle mit Rollen
- ▶ Die Kommunikation per Brief, der per Post versendet wird
- ▶ Anschreibenlassen im Lebensmittelgeschäft
- ▶ Jährliche Lohnerhöhungen ohne Streik
- ▶ Geburtstage, bei denen mit einer Flasche Wein 10 Leute fröhlich wurden
- ▶ „Der Goldene Schuss“ als fröhlicher Abend und nicht als Heroin-Überdosis
- ▶ ungenormte Bananen und Äpfel, so wie sie in der Natur wachsen
- ▶ Autos ohne Sicherheitsgurte
- ▶ Zeitungen als Toilettenpapier
- ▶ Zebrastreifen ohne jegliche Ampel
- ▶ Einen Schnauzbart namens Hans Sachs, Staatsanwalt und Berufler
- ▶ Kahnfahren (Rudern) als maximales Sonntagsvergnügen
- ▶ ganz einfach grüne Adventskränze mit vier Kerzen und 4 roten Schleifen
- ▶ Wundertüten – und die Freude über ein kleines Plastikauto oder einen Blechring mit Glas
- ▶ Winker statt Blinklichter zum Richtungswechsel an den Autos
- ▶ Schweißgeruch der Nyltsthemen und Kunststoffsocken
- ▶ Toast Hawai als Party-Hit
- ▶ Pappkoffer mit Schnappverschlüssen und verstärkten Ecken als Standard-Ausrüstung im Urlaub
- ▶ Eine Wolldecke für unterwegs bei der Sonntagswanderung
- ▶ Kerzen in den Fenstern als Zeichen der Verbundenheit mit den „Brüdern und Schwestern in der DDR“
- ▶ Volkes Meinung, Sex vor der Ehe sei Sünde
- ▶ Gaslaternen
- ▶ VWs, die einfach VW hießen und nicht Käfer oder Golf oder Touran
- ▶ ein Leben ohne Telefon – was keinem als undenkbar vorkam
- ▶ die offizielle 48-Stunden-Woche
- ▶ die Bezeichnung „Fräulein“ oder gar „Jungfrau“ als korrekte Höflichkeitsform, vor allem auf Briefen und offiziellen Schriftstücken
- ▶ ein anständiges Abendsessen in der Wirtschaft für umgerechnet 2 bis 3 Euro
- ▶ Winter, die Winter waren und Sommer, die den Namen verdient hatten
- ▶ Rabattmarken, Klebmarken für die Mitgliedschaft in Vereinen oder der Gewerkschaft
- ▶ die Nationalhymne gegen Mitternacht zum Ende des Fernsehprogramms
- ▶ Großmutter schwarze Kittelschürze
- ▶ Polizisten mit Tschakos, helmartigen trapezförmigen Kappen

- ▶ Die Forderung, „Serengeti darf nicht sterben“ und einen nasal-nuschelnden Professor namens Grzmek (gesprochen „Dschimmeck“), der die Welt der wilden Tiere erklärte
- ▶ Mecki als das Maskottchen von Hörzu
- ▶ Die Zeitschrift Quick
- ▶ Waschmaschinen und Mangeln mit Handantrieb
- ▶ Lebertran
- ▶ 2 Pfennig „Notopfer Berlin“ auf Briefen – statt des Solidarzuschlags auf der Einkommensteuer
- ▶ Hans-Haarschneide-Ungetüme beim Friseur – klappernd und zwickend
- ▶ Pettycoats aus Nylon-Tüll
- ▶ Perücken als total chic für junge Fräuleins
- ▶ Borgward-Dreirad als Allerwelts-Kleinlastwagen
- ▶ Tanztees in Cafés mit Orchester
- ▶ Vanillepudding mit Schokoladensoße (oder umgekehrt) als Standard-Desert
- ▶ Apfelsinen nur zu Weihnachten
- ▶ Martinslaternen mit richtigen flackernden Kerzen
- ▶ Die völlige Ahnungslosigkeit, was Halloween sein soll
- ▶ Maibowle mit Waldmeister oder Bowle mit Erdbeeren statt eines Party-Bierfasses
- ▶ Das ganze Jahr nur eine einzige Zeit
- ▶ Radios mit einem „magischen Auge“ zur Sendereinstellung
- ▶ Blumenvase als VW-Käfer-Zubehör